

## **Rennbericht - 6. Lauf der VLN am 21. Juli 2012 (4h)**

Auch an diesem 6. Lauf war vieles anders als sonst, und deshalb gibt es wieder mehr zu berichten.

Michael, Cathy und ich fuhren schon am Donnerstag zum Rin, weil wir am Freitag noch viel vorzubereiten hatten. Es war ein total anderes Bild, als wir ins Fahrerlager kamen. Wir waren die ersten und die riesige Fläche war leer – keiner da! Als Roli und sein Team mit der #222 kamen, luden wir erst einen Teil aus und gingen dann Abendessen (leider ohne Kölsch). Danach gingen wir ins Hotel und rauchten gemütlich die Zigarren. Das machen wir sonst nie vor dem Rennen, aber wir waren ja ein Tag früher dort.

Freitagmorgen hiess es, statt ausschlafen, mithelfen beim Boxen einrichten. Die #222 wurde für die Wagenabnahme vorbereitet. Diesmal konnte ich auch bei der Dokumentenabnahme mitmachen und weiss nun, dass auch diese viel Zeit und Geduld braucht. Aber die Veranstalter machen eine tolle Arbeit und erfüllen die möglichen Teamwünsche und zum Teil auch die Unmöglichen. Nach erledigter Arbeit gab es nun die wohlverdiente Currywurst. Dort war natürlich das Gesprächsthema die Insolvenz des Nürburgringes, leider ein grosses Trauerspiel!

Roland hatte am Freitag seinen runden Geburtstag und brachte deshalb viele Gäste mit. Nachdem sich diese am Mittag an der Box 77 verpflegten, ging es mit den Gästefahrten los. Erst mussten sich alle einschreiben, auch die Fahrer. Währenddessen wurden die Rennwagen im zusätzlichen Geburtstagslook beklebt. Eine grosse 40 auf dem Dach und eine kleine 40 auf dem Kofferraumdeckel. Als Roli zurückkam, gab es ein riesiges Gelächter. Als er den einen Wagen mit der 40 sah, sagte er erst, dass er mit dem anderen Auto fahren würde, doch dann sah er, dass auch dieses verziert war.

Pünktlich für die Test- und Gästefahrten fing es an, in Strömen zu regnen. Wir wechselten beide Autos auf Regenreifen und los ging es. Michael und Roli fuhren mit den Gästen um den Kurs, gleichzeitig wurden aber mittels Datencomputer die Daten ausgelesen. So konnten noch diverse Einstellungen geändert werden. Auch ich fuhr noch diverse Testrunden, bevor es zu nass und dunkel wurde. Die #221 wurde dann auch noch schnell zur Wagenabnahme gebracht und so konnte dem Geburtstagsabend nichts mehr im Wege stehen.

Die Geburtstagsparty beim Restaurant Rieder war gut. Es gab viel zu essen, zu trinken und es wurde viel gelacht. Dann war Bescherung und Roli bekam seine Geschenke. Ein Bobbycar (mehr zu dem später) und ein tolles Bild, unterschrieben von Walter Röhl, einer Rennsportlegende. Vernünftig wie wir alle wieder waren, machten wir früh Feierabend um für das Rennen fit zu sein.

Der Wetterbericht für Samstag war schön, ca. 20 Grad und Schauermöglichkeit am Nachmittag. Als wir an den Ring kamen, regnete es nicht aber die Strecke noch feucht. Was nehmen wir jetzt für Reifen im Qualifikationstraining? Wir machten es den Anderen gleich und zogen Slicks auf.

Mit der neuen anderen Paddle-Schaltung kamen wir alle gut zurecht, aber da die Übersetzung wieder anders war, mussten wir uns erst an die neuen Schaltpunkte rantasten. Wir überstanden das Training ohne Probleme und freuten uns auf das Rennen.

Gegen Mittag wurde es immer wärmer und es begann ein schön warmer Sommertag. Vor dem Start wurde Rolis Bobbycar vor die Boxen gestellt und mit seinem Helm dekoriert. Dieses Motiv wurde viel fotografiert und als wir das Bobbycar noch aufgebockt hatten und ein Techniker die Daten mittels Computer auslas, war definitiv die Boxengasse am Lachen.

Dann ging es endlich los. Die Einführungsrunde ging problemlos und ich persönlich hatte wieder ein gutes Gefühl. Diesmal waren wir nicht mehr am Schluss des Feldes, hatten wir es doch



geschafft, uns weiter vorne zu klassieren. Jetzt musste ich beim Start auch nach hinten schauen! Leider verlor ich die Positionen wieder (Übung macht den Meister) und konnte n Ruhe dem Felde hinterher fahren. Aber ich blieb an den schnellen dran und siehe da, meine Zeiten wurden schneller. Doch plötzlich fuhr vor mir die #221 langsam. Als ich Roli überholte sah ich im Rückspiegel, dass der Frontspoiler runter hing. Damit war unsere Taktik dahin.

Ich konzentrierte mich wieder auf mein Auto und fuhr meine beste Rundenzeit bis anhin. Noch nie war ich so schnell, eine 9:35 auf der #222 – das war richtig schnell! Dann kam auch schon der geplante Boxenstop mit Fahrerwechsel. Ich informierte mich über den Stand der Dinge und wir mussten eine neue Taktik überlegen. Die #221 hatte leider wieder einen Rückstand. Roland verbesserte die Rundenzeiten der #222 auf eine 9:28. Das war das erste Mal, dass ein Hofor Racing Auto die Nordschleife inkl. GP Strecke Kurzanbindung unter der 9 Minuten 30 fuhr – super Roli, das geht in die Geschichtsbücher ein.

Roli und Chantal fahren souverän ihre Runden auf der #221. Leider war das Auto durch den zusätzlichen Boxenstop weit zurückgefallen. Jetzt kam ich an die Reihe. Ich bekam angefahrene Slicks und einen vollen Tank – dann ging es los. Die erste Runde fuhr ich nur schnell, um mich ans andere Fahrzeug zu gewöhnen. Ich merkte aber, dass ich heute damit super klar kommen würde. Ich fuhr einfach darauf los und liess das Gas auch an Ecken stehen, an denen ich früher „gelupft“ hatte. Bremsen war fast ein Fremdwort – es hatte sich bezahlt gemacht, dass ich im ersten Turn auf der #222 auch schon schnell unterwegs war. Ich überholte schnelle Autos, ein cooles Gefühl. Abgemacht waren 4 Runden und leider waren die viel zu schnell vorbei – und das nicht nur bildlich gesprochen. Vor lauter „rasen“ hatte ich nicht mal auf den Bordcomputer geschaut, was ich für Zeiten gefahren bin – eine 9.28 - mega cool!

Doch dann wurde meine Freude über die tolle Zeit getrübt. Michael (#221) funkte, dass er den Spoiler nun ganz verloren hatte. Zurück in der Boxe reparierten die Mechaniker den Schaden und er fuhr nochmals ohne Spoiler raus. Aber ohne Spoiler war die #221 nicht zu fahren und so kam er nach einer Runde wieder in die Boxe und wir nahmen das Auto aus dem Rennen.

Chantal war auf dem letzten Turn und fuhr ihre persönliche Bestzeit. Alle anderen Zeiten waren konstant immer unter 10 Minuten und sie überholte einen nach dem anderen. Da heute ein sehr schnelles Rennen war, fuhr auch die Spitze eine Runde mehr als normal. Das heisst, dass es für den einen oder anderen noch knapp werden konnte mit dem Sprit.

Aus Sicherheitsgründen tanken wir immer voll und diesmal hatten wir richtig gepokert. Auch wir konnten eine Runde mehr fahren, mussten aber nicht nachtanken. Auch hatte Chantal durch ihren Speed so in der letzten Runde 5 (!!!) Positionen gutmachen können.

Es war das erste Mal, dass wir in einem 4h-Rennen mit einem Auto 25 Runden fahren konnten!

Und nochmals Gratulation an alle Fahrer – sie sind alle viel schneller geworden:

<b>Schnellste Runde #221</b>			<b>Schnellste Runde #222</b>		
Martin	Runde 16	9:28.604	Roli	Runde 16	9:28.424
Michael	Runde 19	9:29.913	Michael	Runde 11	9:32.624
Roli	Runde 7	9:31.385	Martin	Runde 5	9:35.877
Chantal	Runde 11	9:49.601	Chantal	Runde 20	9:46.787

Wir bedanken uns bei den Widberglern für die tolle Betreuung, und freuen uns schon auf das übernächste Wochenende. Dann ist die nächste Herausforderung am 4. August 2012 VLN Lauf 7

Bis dann und liebe Grüsse aus dem sonnigen Widen

Martin / Hofor Racing Team

23.7.2012

## Hofor-Racing – Resultate

Rennen 2012 mit Hofor-Racing Fahrzeugen:		Distanz	Anzahl Fahrzeuge	Fahrzeug #221 (#94)			Fahrzeug #222 (#95)		
				Position	Schnellste Teamrunde		Position	Schnellste Teamrunde	
				Klasse (Gesamt)	Klasse (Gesamt)	Fahrer – Rundenr. (Streckenzustand)	Klasse (Gesamt)	Fahrer – Rundenr. (Streckenzustand)	
31.03.	59. ADAC Westfalenfahrt	4h	3 (174)	3 (111)	Michael - 3 (trocken)	9:53.610	2 (97)	Roli - 9 (trocken)	9:56.421
14.04.	37. DMV 4-Stunden-Rennen	4h	3 (181)	2 (102)	Roli - 11 (trocken)	9:42.506	3 (124)	Michael - 11 (trocken)	9:49.246
18.-20.05.	24h-Rennen Nürburgring	24h	6 (169)	Ausfall	Roli - 24 (trocken)	10:13.437	2 (68)	Ronny - 99 (trocken)	10:04.700
23.06.	43. Adenauer ADAC Rundstrecken-Trophy	4h	5 (166)				4 (63)	Michael – 20 (trocken)	9:34.051
07.07.	52. ADAC Reinoldus-Langstreckenrennen	4h	3 (144)	2 (56)	Michael – 23 (trocken)	9:31.438	3 (57)	Roli – 16 (trocken)	9:39.261
21.07.	35. RCM DMV Grenzlandrennen	4h	4 (141)	Ausfall	Martin – 16 (trocken)	9:28.604	2 (50)	Roli – 16 (trocken)	9:28:424
04.08.	6h ADAC Ruhr-Pokal-Rennen	6h							
25.08.	44. ADAC Barbarossapreis	4h							
29.09.	36. DMV 250-Meilen-Rennen	4h							
27.10.	37. DMV Münsterlandpokal	4h							

Rennen 2012 mit anderen Fahrzeugen:		Distanz	Fahrzeug	Anz. Fahrzeuge	Position	Schnellste Teamrunde	
				Klasse (Gesamt)	Klasse (Gesamt)	Fahrer – Rundenr. (Streckenzustand)	
12.-14.01.	24h-Rennen Dubai	24h	Nr. 50 von Küpper-Racing	2 (73)	2 (36)		
28.04.	54. ADAC ACAS H&R-Cup	4h	Nr. 430 von Küpper-Racing	17 (210)	8 (102)	Roli - 19 (trocken)	10:13.213
07.-09.09.	24h-Rennen Barcelona	24h					

### Fahrerwertung (nach dem 6. Rennen von 777 Teilnehmern)

Fahrer	Rang	Starts
Kroll Michael	175	6
Kroll Martin	175	6
Kroll Chantal	268	5
Eggimann Roli	175	6